

Trinkwasser und Hygiene für Flüchtlinge aus dem Südsudan

Situation

Bidibidi ist eines der weltweit grössten Flüchtlingslager. Fast alle der rund 230 000 dort lebenden Menschen sind vor dem Bürgerkrieg im Südsudan geflohen. Allein im Mai 2019 kamen mehr als 6300 weitere Flüchtlinge in Bidibidi an, für das gesamte Jahr 2019 wird mit einer Zunahme um rund 50 000 Menschen gerechnet.

HEKS und seine lokale Partnerorganisation «ACORD» (Agency for Co-operation and Research in Development) haben in Bidibidi seit Mai 2017 Infrastrukturen und Dienstleistungen für eine verbesserte Hygiene (Zugang zu Trinkwasser, Bau von sanitären Anlagen u.ä.) aufgebaut. Die Arbeiten wurden in zwei Phasen durchgeführt: Die erste Phase dauerte von Mai 2017 bis April 2018, die zweite von Juni 2018 bis Mai 2019. Die aktuelle dritte Phase fokussiert nun auf den Betrieb und die Instandhaltung bestehender sanitärer Einrichtungen und Hygienestrukturen sowie die Bereitstellung zusätzlicher sanitärer Anlagen in institutionellen Einrichtungen wie Schulen und Gesundheitszentren.

Betrieb und Wartung der Anlagen im Flüchtlingscamp sind eine grosse Herausforderung. Oft fehlen die notwendigen Ressourcen für die Instandhaltung von Einrichtungen und die Mobilisierung von Gemeinschaftsstrukturen. Der Flüchtlingsreaktionsplan (RRP) 2019/2020 hat aufgezeigt, dass die Nothilfe in Uganda chronisch unterfinanziert ist. Für Hygienemassnahmen sind nur 9 Prozent des gesamten RRP-Budgets vorgesehen, was im Vergleich zum hohen Bedarf an solchen Dienstleistungen viel zu wenig ist.



UGANDA

HEKS-Schwerpunkt:
Humanitäre Hilfe



41 488 000

Bevölkerung (2016)

241 040

Fläche in km²



Im Februar 2019 führte das HEKS-Landesbüro in Uganda eine Bedarfsanalyse in Schulen und Gesundheitszentren durch; diese ergab, dass die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser, Latrinen, die Abfallbewirtschaftung, Massnahmen zur Menstruationshygiene und zur Hygieneaufklärung sowohl für Flüchtlinge als auch für die einheimische Bevölkerung bisher völlig unzureichend war. Die Verbesserung der institutionellen Hygieneversorgung ist deshalb entscheidend für eine Verbesserung der Lebensumstände der Flüchtlinge in Bidibidi.

Ziele

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, den Zugang zu sauberem Wasser, zu sanitärer Grundversorgung und Hygiene für 31 709 südsudanesische Flüchtlinge und Mitglieder der Aufnahmegemeinden in der Umgebung des Bidibidi-Flüchtlingslagers zu verbessern. Erwartete Ergebnisse sind:

1. Besserer Zugang zu sauberem Wasser für südsudanesische Flüchtlinge und die Aufnahmegemeinden.
2. Besserer Zugang zu sanitären Einrichtungen durch südsudanesische Flüchtlinge und die Aufnahmegemeinden.
3. Verbesserung des Wissens, der Einstellungen und Praktiken über die grundlegende Hygiene und Abwasserentsorgung bei den südsudanesischen Flüchtlingen und in den Aufnahmegemeinden.

Zielgruppe

Das Projekt wird 31 709 südsudanesischen Flüchtlingen und Mitgliedern der Aufnahmegemeinden direkt zugutekommen. Sowohl Flüchtlinge als auch EinwohnerInnen leben unter prekären Bedingungen entweder im Flüchtlingslager oder auf dem umliegenden Land, weit weg von allen grossen Städten in Uganda.

Aktivitäten

Zugang zu Trinkwasser:

1. MechanikerInnen, AnlagenbetreiberInnen, Mitglieder von Wassernutzungsausschüssen und HausmeisterInnen erhalten Schulungen und Weiterbildungen im Unterhalt von Wasseranlagen
2. Betrieb und Wartung von zwei Bohrstellen
3. Erweiterung des Wasserleitungssystems in zwei Schulen
4. Unterstützung bei der Sanierung von sieben defekten Handpumpen-Bohrungen

Zugang und Nutzung von sanitären Einrichtungen:

1. Bau von sechs belüfteten Grubenlatrinen

Wissen und Praktiken in Basishygiene und Abwasserableitung:

1. Förderung der Hygiene und der Abwasserentsorgung im Flüchtlingslager und in den Aufnahmegemeinden
2. Überwachung der Wasserqualität an der Quelle, am Wasserhahn und im Haushalt

Partnerorganisationen

«ACORD – Agency for Co-operation and Research in Development» mit Sitz in Kampala, Uganda.

Land, Region, Stadt:

Uganda, Flüchtlingslager Bidibidi, Bezirk Yumbe, Westnil

Projektsumme 2019:

CHF 120 000.–

Finanzierungspartner:

Glückskette

HEKS-Nr.: 786.009

Programmverantwortung:

Valentin Prélaz

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch